

3.4.6 Pfleagemittelauftrag/Beschichtung

Für die Erhaltung des Nutzwerts und der Ästhetik ist eine geeignete Reinigung und Pflege erforderlich. Nur wenige Fußbodenbeläge benötigen keine Pflege, dies sind:

- polierte oder spaltraue Steinböden,
- Keramikfliesen im Sanitärbereich (Nassbereiche).

Rückstände auf diesen Belägen beeinflussen das optische Aussehen. Mit Pflegemittel behandelte polierte Natursteinböden wirken unnatürlich.

Zu den Fußbodenbelägen, die neben der regelmäßigen Reinigung eine Pflege benötigen, gehören beispielsweise:

- Linoleumbeläge,
- PVC-Beläge,
- versiegelte und unversiegelte Holzböden,
- Elastomerbeläge,
- Polyolefinbeläge,
- Steinböden (teilweise).

Besitzen Fußbodenbeläge keine pflegenden Rückstände auf der Oberfläche, so können je nach Objektbereich Probleme auftreten.

Probleme bei Fußböden ohne Pflegefilm:

- Bei der Begehsicherheit könnten die Anforderungen an R 9 auch im trockenen Zustand nicht erreicht werden.
- Absatzstriche vom Schuhwerk lassen sich nur mit größtem Aufwand bzw. gar nicht mehr beseitigen.
- Rückstände von Krücken oder Rädern von Rollstühlen können nur mit großem Arbeitsaufwand beseitigt werden.
- Glanz hat zwar mit Hygiene und Sauberkeit nichts zu tun, jedoch verbessert Glanz das optische Aussehen; nicht immer ist aber eine Glanzpflege bei Fußböden erwünscht. Insbesondere in Alten- und Pflegeheimen werden Gebäudenutzer in der Begehsicherheit verunsichert, weil Glanz gleichzeitig mit Glätte (was aber nicht der Fall sein muss) assoziiert wird.
- Bei schlecht verlegten Fußböden (z.B. bei denen man noch die Spuren der Zahnpachtel, die für den Kleberauftrag benutzt wurde, sieht) treten die Unebenheiten optisch nachteilig zum Vorschein.

Pflege

Probleme ohne Pflege

3.4.6

- Wischgeräte gleiten schlechter auf dem Belag, was bei der manuellen Reinigung zum vergrößerten Krafteinsatz führt.

Spezielle Wischpflegen bzw. Beschichtungsmittel sind in der Lage, Abhilfe bei oben genannten Problemen zu schaffen.

Merkmale von Pflegefilmen:

- Bildung einer Opferschicht und damit verbunden die Verlängerung des Nutzungswerts von Fußbodenbelägen (geeignete Pflegemittel können den Fußbodenbelag bei mechanischer Beanspruchung, z.B. Einwirkung einer mechanischen Belastung wie sie aufgrund von hoher Begehungsfrequenz, verbunden mit entsprechendem Verschmutzungsgrad und Verschmutzungsart in dem Objektbereich vorkommt, schützen und dadurch seine Lebensdauer verlängern),
- Beeinflussung der Begehsicherheit,
- Verbesserung der Ästhetik, des optischen Aussehens,
- Kostenreduzierung durch leichtere Reinigung, da der Schmutz ein geringeres Haftungsvermögen hat,
- weniger Belastung der körperlichen Arbeit, d.h. Verbesserung der Ergonomie, da die manuellen Reinigungsgeräte besser auf dem Fußboden gleiten,
- bessere Hygiene (weniger Schlupfwinkel für Mikroorganismen).

Zu Nachteilen hinsichtlich der Begehsicherheit bei hochglänzenden Oberflächen kann es insbesondere im Krankenhausbereich oder in Alten- und Pflegeheimen kommen. Patienten bzw. Bewohner dieser Einrichtungen denken, dass glänzende Oberflächen glatt sind.

Standardmethoden zur Pflege sind:

- Heißwachsen für unversiegelte Holzböden,
- Wischpflege,
- Cleanern (Spraymethode),
- Pflege mit Pflegeemulsion bzw. -dispersion.

Heißwachsen

Heißwachsen ist das Auftragen des durch Erhitzen verflüssigten Waxes mit speziellen Geräten an der Einscheibenmaschine mit anschließendem Polieren.

Wischpflege durch Nasswischen

Der Auftrag durch *Nasswischen*, indem geeignete *Wischpflegemittel* dem Wischwasser zugegeben werden, ist eine weitere Möglichkeit, um Pflegesubstanzen aufzutragen.

Diese Methode ist ein Kombinationsverfahren, bei der in einem Arbeitsgang gleichzeitig gereinigt und gepflegt wird. Das Wischpflegemittel wird nach Herstellervorschrift dem Wischwasser zudosiert. Allerdings muss man damit rechnen, dass sich bei der Begehung in die weichen Rückstände Schmutz vom Schuhwerk einlagern kann. Der Bodenbelag verliert durch die entstehende Vergrauung sein ursprünglich gutes Aussehen. Häufige intensive Nassreinigungen durch Nassscheuern sind die Folge von einer nicht fachgerechten Ausführung der Pflegemethode.

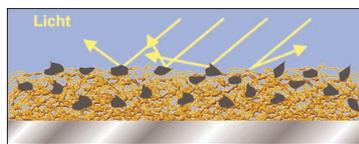


Abb. 3.4.6/1: Wischpflegemittel durch Nasswischen aufgetragen; geringer Glanz, Schmutz kann sich gut in die Hohlräume der weichen Pflegerückstände einlagern; Folge: Vergrauung des Pflegefilms

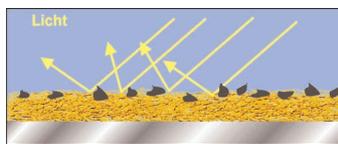


Abb. 3.4.6/2: Werden die Rückstände des Wischpflegemittels erst nach einiger Zeit mit Einscheibenmaschinen auspoliert, so lagern sich die Schmutzpartikel in den verdichteten Pflegefilm ein; Folge: Vergrauung des Pflegefilms

Es ist empfehlenswert, das *Wischpflegemittel* (z.B. auf Basis wasserlöslicher Polymere) im *Cleanerverfahren* (ca. 1:3 verdünnt) auf den gereinigten neu verlegten Belag aufzutragen und die aufgespritzten Pflegesubstanzen mit einer Einscheibenmaschine bzw. Highspeed-Maschine so zu verdichten, dass sofort ein strapazierfähiger Pflegefilm entsteht, der die nachfolgende Unterhaltsreinigung (z.B. Feuchtwischen) erleichtert und den Belag vor mechanischen Einflüssen (Gehspuren, Absatzstriche etc.) schützt.

Bei durch Cleanern und Polieren verdichteten Pflegefilmen ist es empfehlenswert, zur Beseitigung von Getränkeverschmutzungen und Straßenschmutz beim Nasswischen (Unterhaltsreinigung) nur Allzweckreiniger oder Alkoholreiniger in sehr geringer Anwendungskonzentration (z.B. 1:300 bis 1:400) einzusetzen. Wenn mit Zusatz von Wischpflegemitteln weiter gereinigt wird, bauen sich wiederum weiche Rückstände auf, in die sich der Schmutz einlagern kann.

Wischpflege durch Cleanern